

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 63 (1988)
Heft: 6

Rubrik: Aus Bauindustrie und Baugewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

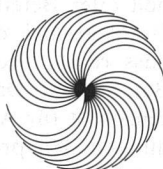
genossenschaft Halde in Zürich. Er leitete die Genossenschaft während über 12 Jahren auch als Präsident. Unsere Meldung erschien leider unter dem Namen Sträuli. Es handelt sich aber wie eingangs erwähnt um Emil Streuli. Wir bitten um Entschuldigung.

Anschliessend an die Jubiläums-Generalversammlung der *Baugenossenschaft Graphika*, Zürich, unter Präsident Jürg Walder offerierte die Genossenschaft ihren Mitgliedern ein feines Nachtessen mit anschliessendem Unterhaltungsprogramm. Auch der SVW gratuliert der BG Graphika zum 40jährigen Bestehen.

Anlässlich der Generalversammlung der *Baugenossenschaft Altdorf* wurde Xaver Herger zum neuen Präsidenten gewählt, da der seit der Gründung der BGA im Jahre 1966 amtierende Präsident J. Gisler verstorben ist.

**Schaub
Maler**

Hofackerstrasse 33
8032 Zürich



Tel. 53 50 60



GLANZMANN AG

*sielsytig
Basler
Baugschäft*

GLANZMANN AG

Heizgradtag-Zahlen: Wärmster Januar seit Jahrzehnten wirkte sich aus

Die Zahlen für das 1. Quartal 1988 ergaben günstige Werte, vor allem durch den aussergewöhnlich milden Januar mit einer positiven Temperaturabweichung von 4 bis 5 Grad vom Mittel. Da auch Februar und März nicht mit negativen Überraschungen aufwarteten, ergeben sich die untenstehenden erfreulichen Zahlen.

Heizgradtag-Zahlen 1. Quartal (Januar/Februar/März)

	1988	1987
Samedan	2371	2550
Schaffhausen	1575	1870
Güttingen	1543	1846
St. Gallen	1609	2013
Tänikon	1610	1966
Kloten	1547	1866
Zürich	1562	1885
Wädenswil	1552	1867
Glarus	1673	1952
Chur-Ems	1541	1887
Davos	2160	2329
Basel	1403	1755
Bern	1592	1863
Wynau	1589	1842
Buchs-Suhr	1542	1824
Interlaken	1656	1877
Luzern	1521	1846
Altdorf	1473	1786

Die Heizgradtag-Zahlen (HGT 20/12°) werden von der Schweiz. Meteorologischen Anstalt (SMA) ermittelt, mit deren Bewilligung durch die Redaktion «wohnen» ausgewertet und als spezielle Dienstleistung für die Abonnenten vierteljährlich veröffentlicht. Näheres zu den Heizgradtag-Zahlen: Merkblatt Nr. 24 des SVW.

tionen um 24 Prozent und im Schreine-
reigewerbe um 5 Prozent. Das Metall-
baugewerbe legte ebenfalls um 5 Prozent
und der Fenster- und Fassadenbau um 9
Prozent zu, während im Maler- und
Gipsergewerbe eine Stagnation festzu-
stellen war. Auch die Zulieferindustrien
konnten eine zufriedenstellende Ge-
schäftsentwicklung realisieren. wf.

Neues Kunststoff-Fensterprofil «Renaissance»

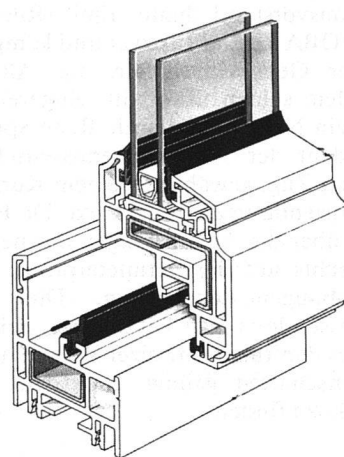
Wie sich moderne Technik und über-
lieferte Formen harmonisch verbinden
lassen, zeigt das Brügmann-Fenster «Re-
naissance». Es ist nach alten Vorbildern
mit profilierten Kanten geformt. Sie sind
– handwerklich verarbeitet wie ein wert-
volles Möbelstück – schön profiliert, an-
mutig und eignen sich für Renovierung
und Neubauplanung.

Die Rahmen haben abgeschrägte An-
schlagkanten, die Flügel sind aussen
und innen mit Hohlkehlen und abgestuf-
ten Rundungen profiliert. Die Renais-
sance-Fenster sind schlank, elegant und
besonders formschön.

Die Isolierglasfenster haben Drehflü-
gel, Drehkipplügel, Kippflügel, Stulp-
flügel.

Die Gesamtbreite entspricht dem al-
ten Holzfenster.

Die flächenversetzten Renaissance-
Fenster sind zu fertigen mit einschweiss-
baren Flügelsprossen, 60 mm breit, mit
profilierten Kanten innen und aussen,
mit profilierten Ziersprossen 28 mm
breit, für ungeteilte Scheiben und mit
klappbaren Ziersprossenrahmen aus
kunststoffbeschichtetem Metall.



Wärmedämmung: bei 2-Scheiben-Ver-
glasung $k_F = 2,6 \text{ W/m}^2 \times K$, bei 3-
Scheiben-Verglasung $k_F = 2,0 \text{ W/m}^2 \times K$,
bei Wärmeschutzglas $k_F = 1,5 \text{ W/m}^2 \times K$.

Schalldämmung: Je nach Verglasung
bis 42 dB. Temporärer Schallschutz
durch Rolläden mit aussen vorgebautem
Rolladenkasten (Brügmann-Komplett-
System) plus 8 bis 12 dB mehr.

Aus Bauindustrie und Baugewerbe

Prosperierendes Ausbaugewerbe

Neben der Zunahme der Bautätigkeit
im Bauhauptgewerbe im vergangenen
Jahr um 6 Prozent auf 13,2 Milliarden
Franken verzeichnete auch das Ausbaugewerbe eine positive Entwicklung. Der
Auftragseingang im Sanitär-, Spengle-
rei- und Heizungsbereich erhöhte sich
um 21 Prozent, bei den Elektroinstalla-